



Call for Papers

Tagung des wissenschaftlichen Nachwuchses

der Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung (GPJE)

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

22. – 23.02.2018

Ideologie(n) und politische Bildung

Ideologie ist ein vieldeutiger Begriff, der jedoch häufig pejorativ verwendet wird. Mit Hilfe des Begriffs wird dem politischen Gegner vorgeworfen, in seiner Sichtweise verengt zu sein und in dieser verharren zu wollen. Im Kontrast dazu können *Ideologien* (im Plural) als ein Wesensmerkmal des Politischen betrachtet werden. Insbesondere Konservatismus, Liberalismus und Sozialismus gelten nach wie vor als *die* bestimmenden Ideologien auf der politischen Landkarte.

Politische Bildung ist folglich mindestens auf zweifache Weise mit Ideologie(n) konfrontiert:

Politische Bildung kann zum einen dazu dienen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene gegen Ideologien zu stärken. Insbesondere aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen, wie beispielsweise ein erstarkender Rechtspopulismus, erfordern neue Überlegungen zu politischem Wissen, politischer Mündigkeit oder politischer Urteilsfähigkeit. Daran schließen sich z.B. folgende Fragen an: Wie kann es gelingen, die Adressat*innen politischer Bildung gegen Ideologie zu wappnen? Inwiefern ist dies wünschenswert bzw. problematisch? Bedarf es angesichts des Beschriebenen neuer empirischer Studien oder theoretischer Konzepte in der Politikdidaktik?

Zum anderen kann bzw. soll politische Bildung auch die Aufgabe haben, Adressat*innen zu helfen, sich auf der politischen Landkarte zu verorten und eine Einstellung zu den politischen Ideologien zu generieren. Sind diese Ideologien (Konservatismus, Liberalismus und Sozialismus) ein Relikt des 20. Jahrhunderts oder sind sie weiterhin für die politische Bildung und Ihre Adressat*innen von Bedeutung? Diese Frage erscheint insbesondere in Zeiten, in denen politische Ideologien zunehmend verschwimmen und immer wieder die Stärkung klarer politischer Alternativen gefordert wird, relevant. Daran lassen sich weitere Fragen für die politische Bildung anschließen: Braucht politische Bildung diese Ideologien, um zur Politisierung ihrer Adressat*innen und zu ihrer politischen Urteilsbildung und Mündigkeit beizutragen? Wie lässt sich Ideologie zum Gegenstand des politischen Lernens machen? Welche Vorstellungen von Ideologie sind bei den Lernenden und Lehrenden in der politischen Bildung vorhanden?

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn ihr euch mit einem Vortrag oder Workshop zum Tagungsthema beteiligt. Sollten noch Kapazitäten frei sein, ist es aber auch möglich, ein Abstract für einen Vortrag/Workshop zu euren aktuellen Forschungs- und Praxisprojekten einzureichen. **Falls ihr euch einbringen möchtet, schreibt bitte bis zum 09.01.2018 den Titel des Vortrags/Workshops und ein 4-5 zeiliges Abstract (für den Abdruck im Tagungsprogramm) an lotz@politik.uni-mainz.de.**